

Dels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.

Preis vierteljährlich 60 Pf.,
durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag
in der Expedition angenommen.



Preis für die 3 gespaltene Zeile 10 Pf.,
für außerhalb des Landgerichtsbezirks Dels
Wohnende 15 Pf.

Bedingt die Aufnahme eines Inserats
den Druck einer Beilage, so erhöhen sich
die Kosten desselben um 3 Mark.

Redakteur: Hermann Rappner.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.

Nr. 27.

Dels, den 9. Juli 1909.

47. Jahrg.

Am t l i c h e r T h e i l.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 197.

Dels, den 8. Juli 1909.

Der mir zur Hülfleistung zugetheilte Königliche Re-
gelungs-Assessor Freiherr Wolff-Ketternich ist zu meinem
ersten Stellvertreter im Vorsitz der Einkommensteuer-Veran-
lagungskommission und der Steueraussschüsse der Gewerbe-
steuerklassen III. und IV. ernannt worden.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission.

Nr. 198.

Dels, den 5. Juli 1909.

Der Königliche Gewerbeinspektor Gewerberath Rubaneč
hier ist vom 3. bis 31. d. M. beurlaubt und wird durch
den Gewerbeassessor von Korff von der Königlichen Ge-
werbeinspektion Breslau I (Stadt) vertreten.

Nr. 199.

Dels, den 30. Juni 1909.

Die Gemeindebehörden mache ich hierdurch auf das in
der diesjährigen Ges.-Sammlung auf Seite 489 abgedruckte
Gesetz, betreffend die Heranziehung der Beamten,
Elementarlehrer und unteren Kirchendiener zur
Gemeindeeinkommensteuer aufmerksam. Das Gesetz ist
am 1. April d. J. in Kraft getreten. Ich welse noch besonders
darauf hin, daß die Bestimmungen des § 1 nur für diejenigen
Beamten, Lehrer u. c. gelten, welche nach dem 31. März d. J.
in das Amtsverhältniß eingetreten sind.

Nr. 200.

Dels, den 30. Juni 1909.

Auf Antrag der Polizeiverwaltung in Dels habe ich
genehmigt, daß am Sonntag, den 11. Juli d. J. anlässlich
des Schützenfestes auf dem Festplatze der Handel mit Blumen,
geringwerthigen Gebrauchsgegenständen und Eßwaren u. c. bis
10 Uhr Abends betrieben wird.

Die für den Vor- und Nachmittagsgottesdienst fest-
gesetzten Stunden, d. i. die Zeit von 9—11 Vormittags und
von 2—3 Uhr Nachmittags, sind von der Genehmigung
ausgeschlossen.

Nr. 201.

Dels, den 30. Juni 1909.

Auf Antrag des Kriegervereins Groß-Weigelsdorf habe
ich genehmigt, daß am Sonntag, den 11. Juli d. J. aus
Anlaß des Sommer- und Stiftungsfestes auf dem Festplatze
dieselbst der Handel mit Eßwaren, Erinnerungszeichen und
geringwerthigen Gebrauchsgegenständen von 4 bis 9 Uhr
nachmittags betrieben wird.

Nr. 202.

Dels, den 1. Juli 1909.

Auf Antrag der freiwilligen Feuerwehr zu Hundsfeld
habe ich genehmigt, daß am Sonntag, den 25. Juli d. J.
aus Anlaß der Feier des 25 jährigen Bestehens der Freiwilligen
Feuerwehr daselbst auf dem Festplatze während der Nachmittags-
stunden von 3 bis 10 Uhr der Handel mit Genusmitteln
und geringwerthigen Gebrauchsgegenständen betrieben wird.

Nr. 203.

Dels, den 7. Juli 1909.

Scharfschießen.

Am 13. Juli d. J., Vormittags von 6 bis 9 Uhr hält
die 3. Eskadron Dragonerregiments Nr. 8 auf dem Exerzier-
platz bei Vogelgesang ein Scharfschießen ab mit der
Schußrichtung gegen die Dammern und Schmolten.

Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt
werden. Den Befehlen der Posten ist Folge zu leisten.

Nr. 204.

Dels, den 5. Juli 1909.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich um baldgefällige
Erledigung meiner Kreisblattverfügung vom 7. März 1905
— Seite 39 — betreffend Revision der An- und Ab-
meldebücher der Ortsbehörden.

Nr. 205.

Dels, den 5. Juli 1909.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich, die
gewerblichen Anlagen, Gast- und Schankwirtschaften, soweit
noch nicht geschehen, einer Sommerrevision zu unterziehen.

Die Katasterblätter pp. ersuche ich mir bestimmt bis
zum 15. September d. J. einzureichen.

Nr. 206.

Dels, den 5. Juli 1909.

Nach § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom
27. Januar 1877 haben die Magisträte, Orts- und Gemeinde-
vorstände alljährlich ein Verzeichniß der in ihren Bezirken
wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen resp.
Geschworenen berufen werden können, aufzustellen.

Gemäß dieser Bestimmung fordere ich die Magisträte,
Orts- und Gemeindevorstände des Kreises hierdurch auf,
mit der Aufstellung dieser Verzeichnisse — Urlisten — un-
verzüglich vorzugehen und dieselben so bald als möglich eine
Woche lang zu Jedermanns Einsicht auszulegen.

Vorher ist jedoch die Zeit und der Ort der Auslegung
in ortsüblicher Weise bekannt zu machen mit dem Bemerken,
daß während der Dauer der Auslegung gegen die Richtigkeit

und Vollständigkeit der Urlisten Einsprüche erhoben werden können.

Die Urlisten sind nach dem nachstehend abgedruckten Schema aufzustellen, jedoch hat die Ausfüllung der Spalte 6 erst nach der Auslegung zu erfolgen, da an dieser Stelle namentlich die Bemerkungen über das Vorhandensein von Ablehnungsgründen und eingegangenen Einsprüchen zu machen sind.

In die Urliste sind nicht aufzunehmen:

1. Personen, welche nicht Deutsche sind;
2. Personen, welche die Befähigung zum Schöffen resp. Geschworenen in Folge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben,
3. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens resp. Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben könnte,
4. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urlisten das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
5. Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind,
6. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste noch nicht zwei volle Jahre in der Gemeinde wohnen,
7. Reichsbeamte, welche jederzeit einstellt in den Ruhestand versetzt werden können,
8. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstellt in den Ruhestand versetzt werden können,
9. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft,
10. gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte,
11. Religionsdiener,
12. Volksschullehrer,
13. dem aktiven Heere oder der Marine angehörende Militärpersonen,
14. Personen, die für sich oder ihre Familien Armenunterstützungen aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den drei letzten Jahren empfangen haben,
15. Personen, welche wegen körperlicher und geistiger Gebrechen zu dem Amte eines Schöffen resp. Geschworenen nicht geeignet sind,
16. Diensthoten.

Bei Aufstellung der Urlisten in früheren Jahren haben die bestehenden Bestimmungen mehrfach nicht die genügende Beachtung gefunden. Besonders ist mir seit Jahren aufgefallen, daß in den Ortsbezirken Personen — Inspektoren, Armenverwalter pp. — zum Zwecke der Entziehung des Amtes eines Schöffen oder Geschworenen absichtlich nicht aufgenommen werden. Ueber die eventuelle Unabkömmlichkeit hat allein der Ausschuss zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen zu entscheiden.

Zur Vermeidung von Disziplinarmassregeln erwarte ich, daß für die Folge in die Urlisten alle diejenigen Personen Aufnahme finden werden, welchen keine der vorstehend unter 1—16 der genannten Gründe entgegenstehen.

Amts-, Orts- und Gemeindevorsteher gehören nicht zu den vorstehend unter Nr. 10 genannten Vollstreckungsbeamten und sind daher in die Urlisten ebenfalls aufzunehmen.

Bei Personen, welche sich nach dem Ermessen der Orts- und Gemeindevorstände nicht zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen eignen, z. B. bei denjenigen, welche deutsch weder lesen noch schreiben können u. s. w., sind in Colonne „Bemerkungen“ entsprechende Notizen zu machen.

Die Entscheidung über die Qualifikation steht ebenfalls allein dem Ausschuss zu.

Schließlich bemerke ich, daß auch in dem Falle, wenn geeignete Personen nicht vorhanden sind, eine Urliste aufgestellt und nach erfolgter Auslegung mit der diesbezüglichen Bescheinigung versehen werden muß; auch ist dieser Bescheinigung in jedem Falle das Dienststempel beizubringen.

Nach Ablauf der einwöchigen Einspruchsfrist sind die Urlisten mit den etwa eingegangenen Einsprüchen und zwar spätestens bis zum 5. September den betreffenden königlichen Amtsgerichten zu Dels resp. Bernstadt einzureichen.

U r l i s t e

der in der Gemeinde (dem Ortsbezirk) wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder eines Geschworenen berufen werden können.

Nr.	Vor- und Nachname.	Beruf.	Wohn- ort.	Lebens- alter nach Jahren.	Bemerkungen.

Daß die vorstehende Urliste eine Woche lang und zwar in der Zeit vom . . . bis einschließlich den . . . in der Gemeinde (dem Ortsbezirk) . . . und zwar im . . . zu Jedermanns Einsicht ausgelegen hat, und daß vorher der Zeitpunkt und der Ort der Auslegung in ortszüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, bescheinigt hiermit

den . . . 19 . . .
Der Gemeinde-Vorstand. (Ortsvorsteher.)
(Unterschrift und Siegel.)

Nr. 207. Dels, den 2. Juli 1909.
Diejenigen Ortspolizeibehörden des Kreises, welche meine Verfügung vom 21. Mai d. Js. — L. 5358 — betreffend statistische Aufnahme des Heilpersonals pp., erhalten und noch nicht erledigt haben, ersuche ich um gefällige schnelle Erledigung und Weitergabe bzw. Mittheilung der Sache, da die festgesetzte Frist bereits verstrichen ist.

Nr. 208. Breslau I, den 18. Mai 1909.

Die Reichs-Telegraphenlinien

sind in der letzten Zeit häufig vorsätzlich oder fahrlässig beschädigt worden, namentlich durch Zerstörung der Porzellan-Isolatoren mittels Steinwürfe, durch Zerreißen des Leitungsdrahtes infolge Unvorsichtigkeit beim Fällen von Bäumen, durch Entwinden von Leitungsdraht usw. Da hierdurch die Benutzung der Telegraphenanlagen gefährdet oder verhindert worden ist, wird auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich sowie durch das Gesetz vom 13. Mai 1891, betreffend die Abänderung der Bestimmungen des Strafgesetzbuches, festgesetzten Strafen wegen verurthelter Beschädigungen aufmerksam gemacht. Wer die Täter vorsätzlicher und fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen ermittelt und zur Anzeige bringt, erhält eine Belohnung aus den Mitteln der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gestrichen

nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können, oder wenn die Beschädigung noch nicht ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann. Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich lauten:

§ 317.

Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318.

Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft, u. s. f.

§ 318 a.

pp. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Neumann.

Dels, den 30. Juni 1909.

Vorliegendes bringe ich hiermit zur Kenntnis der Orts- und Ortspolizeibehörden mit dem Ersuchen, ihre Mitwirkung im Sinne der Bekanntmachung eintreten zu lassen.

Nr. 209.

Dels, den 2. Juli 1909.

Die Landwirtschaftskammer läßt sich seit einer Reihe von Jahren die Förderung der Ziegenzucht in der Provinz Schlesien angelegen sein. Zu diesem Zwecke wird neben der Gewährung von Geldpreisen zur Prämierung auf landwirtschaftlichen Ausstellungen der größte Teil der verfügbaren Mittel zur Förderung der Errichtung von Zuchtstationen verwendet. Die Zahl der Stationen beträgt zur Zeit etwa 130, der Erfolg derselben ist nicht zu verkennen, wie aus den Berichten der Stationshalter und aus sonstigen Beobachtungen wahrzunehmen ist. Die Bestimmungen für die Gewährung von Beihilfen zur Errichtung und Unterhaltung von Ziegenzuchtstationen sind nachstehend abgedruckt. Außerdem hat die Landwirtschaftskammer auf die Zweckmäßigkeit des Erlasses von Anordnungen für Ziegenböde hingewiesen.

Bestimmungen für die Gewährung von Beihilfen zur Errichtung und Unterhaltung von Ziegenzuchtstationen.

Von den zur Führung der Ziegenzucht der Landwirtschaftskammer zur Verfügung stehenden Mitteln erhalten, soweit dieselben nicht anderweitig als Prämien auf Schauen verwendet werden, Gemeinden, Zuchtvereine, landwirtschaftliche Vereine, sowie ländliche Spar- und Darlehnskassenvereine unter folgenden Bedingungen Beihilfen zur Errichtung von Zuchtstationen.

§ 1. Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe ist durch Vermittelung der zuständigen landwirtschaftlichen Kreiskommission an den Vorstand der Landwirtschaftskammer einzureichen.

§ 2. Die Landwirtschaftskammer gibt bei der ersten Errichtung der Station eine Beihilfe bis zu des nachgewiesenen Einkaufspreises, jedoch nicht mehr als 30 Mark, zur Anschaffung eines zweijährigen mindestens 3 Monate alten

Zuchtbodes. Zum Anlauf eines Ersatzbodes (siehe § 5) kann eine Beihilfe bis zur halben Höhe des nachgewiesenen Einkaufspreises, jedoch nicht über 20 Mark gewährt werden. Ausnahmsweise werden auch Beihilfen zum Anlauf jüngerer Böde bewilligt, jedoch nur unter der Bedingung, daß dieselben nicht vor dem achten Monate zum Decken benutzt werden.

§ 3. Nach Zusicherung der Beihilfe ist der Bod anzulaufen und sodann dem Vorstände der Kammer eine Beschreibung desselben nach Rasse, Farbe, Alter u. unter Angabe des Preises und der Bezugsquelle und die Adresse des Stationshalters einzureichen. Beihilfen, welche innerhalb 6 Wochen nach Zusicherung (§ 1 und 2) nicht abgehoben werden, sind als nicht bewilligt zu betrachten.

§ 4. Das Tier muß einem zuverlässigen Bodhalter in Fütterung und Pflege gegeben werden. Derselbe erhält auf Antrag der Gemeinde bezw. des Vereins bei Erfüllung seiner Pflichten einen jährlichen Unterhaltungszuschuß von 6 Mark, welcher bei Haltung von kürzerer Dauer als ein Jahr sich entsprechend erniedrigt. Die Gewährung des Unterhaltungszuschusses ist jederzeit widerruflich und geschieht im übrigen immer nur für 1 Jahr und unter der Bedingung, daß die vorgeschriebenen Berichte (§ 8) ordnungsmäßig und fristgerecht erstattet worden sind.

§ 5. Die Gemeinde bezw. der Verein verpflichtet sich, die Station mindestens 2 Jahre bezw. während zwei Sprungperioden zu halten.

§ 6. Mitglieder der Gemeinde bezw. des Vereins zahlen ein Sprunggeld von höchstens 25 Pf. pro Ziege. Der Bod steht jedoch auch Nichtmitgliedern gegen Zahlung des doppelten Sprunggeldes zur Verfügung, solange die Zahl der Ziegen der Gemeinde bezw. des Vereins weniger als 100 beträgt.

§ 7. Die Station untersteht der Kontrolle durch die zuständige landwirtschaftliche Kreiskommission und sonstige von der Landwirtschaftskammer hierfür bezeichnete Organe (Wanderlehrer u.)

§ 8. Alljährlich halb nach dem 31. Dezember ist auf Grund des vom Bodhalter zu führenden Sprungregisters ein Bericht über die Benutzung des Bodes, dessen Zuchterfolge u. s. w. nach einem von der Landwirtschaftskammer zu übersendenden Formular an den Vorstand derselben einzureichen.

§ 9. Bei Nichterfüllung vorstehender Bedingungen ist die Gemeinde bezw. der Verein verpflichtet, die Beihilfe zurückzahlen.

Breslau, den 25. März 1905.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien.

Georg Bruns zu Schönaich-Carolath.

Nr. 210.

Dels, den 3. Juli 1909.

Personal-Chronik.

Befähigt: der Wirtschaftsinспектор Treffon als stellvertretender Ortsvorsteher in Allerheiligen.

Nr. 211.

Dels, den 5. Juli 1909.

Auf den im Amtsblatt Seite 235 für 1909 veröffentlichten Erlass der Herren Minister für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 20. Mai 1909, betreffend Abänderung der Vorschriften in Ziffer 12, 16, 17, 24 und 27 der Ausführungsverordnung zur Gewerbeordnung vom 1. Mai 1904 (Beil. zu Nr. 6 des Min. Bl. d. S. u. G. B. und Sonderbeilage zu

Nr. 25 des N. Bl. der Regierung in Breslau für 1904) werden die Ortspolizeibehörden zur Beachtung aufmerksam gemacht.

Die Ausführungsanweisungen sind zu berücksichtigen. Die Blätter dieser Änderungen sind in E. Hymanns Verlag, Berlin, Mauerstraße, erhältlich.

Der Königliche Landrath.

Graf Kospoth.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Der Saatenstand Mitte Juni 1909 im Kreise Oels.

Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten.	Durchschnittsnoten für den		Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten								
	Staat Preußen	Regierungs- bezirk Breslau	1	1—2	2	2—3	3	3—4	4	4—5	5
Winterweizen	3,2	3,1			2	2	2	1			
Sommerweizen	2,8	2,6			4		2				
Winterpelz (Dinkel)	2,4	—									
Winterroggen	2,9	2,6			3	3	1				
Sommerroggen	3,0	2,8			3	1		1			
Sommergerste	2,7	2,4			6	1					
Hafer	2,7	2,4			4	1	2				
Erbsen	2,8	2,5			3	1					
Ackerbohnen	2,8	2,5			4		1				
Widen	2,9	2,5			4	1	2				
Kartoffeln	2,8	2,7			2	1	4				
Zuckerrüben	2,8	2,8			1	1	4				
Winterraps und -Rübsen	3,5	3,9					2		2		
Flachs (Feln)	2,9	2,6			5	2					
Klee	3,5	2,9			1	1	2	2		1	
Luzerne	3,3	2,7			1	1	2		1		
Bewässerungs-(Niesel-)Wiesen	3,3	2,7			1	1	2	1			
Anderer Wiesen	3,7	3,1			1		1	4			

Königlich Preussisches Statistisches Landesamt.

Dr. Wendt, Präsident.

Groß-Weigelsdorf, den 6. Juli 1909.

Die Schweinepeste in dem Schwarzblehbestande des Dominalknechts Ritter zu Stein ist erloschen; Stallsperrung ist aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.

W. Hoffmann.

Wielguth, den 7. Juli 1909.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Räumung der Weide, „Strecke Runzen-dorf bis Laubsh“, kann wegen eingetretenen hohen Wasserstandes nicht erfolgen.

Die Räumung der genannten Strecke wird, sobald niedrigerer Wasserstand eintritt, ausgeführt werden.

Ein erneuter Räumungsplan für die in Frage kommende Strecke wird rechtzeitig, eventuell durch direkte Benachrichtigung an die räumungspflichtigen Gemeinden etc. bekanntgegeben werden.

Der Weideräumungskommissar.

J. B. Arndt.

„Ferramat“

Ist der Name, der seit 45 Jahren sich millionenfach glänzend bewährt. **Dr. Stockmanns Eisenpillen**, überraschende Erfolge bei großen Blutverlusten, bei Bleichsucht, Blutarmut. Schachtel M. 1.50. Arztlich empfohlen und verordnet.

Eisen 0,035 g, Kohleäthd 0,1 g, Pflanzenextr. 0,1 g, arab. Gummi 0,05 g.
Depot: Adlerapothek Erwin Strube.

Steuerquittungsbücher,

unentbehrlich für jedes Gemeindeglied, auf circa 8 Jahre ausreichend. 2 Stück 20 Pf. sind stets in der A. Ludwig'schen Hofbuchdruckerei in Oels zu haben.

Neue und gebrauchte

Bettfedern

sind stets vorrätig bei

M. Fernbach,
Ohlauerstraße 5.

Patent-Ernteseile

mit Holzverschluß. Das Billigste und Beste der Welt. — Vertreter gesucht. Garbenbänderfabrik Würdlingen (Bayern). Muster gratis und franko.

Mit einer Beilage.

Beilage zu Nr. 27 des Delfer Kreisblattes.

Holzverkäufe Oberförsterei Rogelwitz.

Es kommen zum Ausgebote:

1. Dienstag, den 13. d. Mts., von vormittag 9 1/2 Uhr an
im **Schellzke'schen** Gasthause in **Groß-Deubusch**, **Schutzbezirk** **Neuwelt**,
Fagen 1 A, 10 u. 39b = Kiefern = 1 II. Kl. (1,97 fm), 20 III. Kl. =
(14,90 fm), 36 IV. Kl. = (12,51 fm). — Fichten = 3 I. Kl. =
(6,55 fm), 148 II. Kl. = (189,57 fm), 389 III. Kl. = (282,25 fm),
554 IV. Kl. = (191,76). — Fagen 1 B, 10, 39b und 42 = 211 fichtene
Stangen I.—III. Klasse, Fagen 1 A u. 10 = 52 rm ficht. Knaustüppel. —
Ganzer Schutzbezirk = 36 rm Kiefern- und 185 rm Fichtenschett und
Knaustüppel. — Budowegrund, Tot. = 23 Erlen IV.—V. Kl. (8,82 fm)
und 39 Fichtenstangen I. Klasse. — Rogelwitz I, Fagen 59, 82c u. 85a =
50 Fichten IV. Kl. (16,47 fm). — Deubusch, Tot. = 21 rm Kiefern- u.
927 rm Fichtenschett und Knaustüppel. — Baruthe, Fagen 107, 109, 110b,
112a, 136, 137, 138a u. 163a = Kiefern = 8 II. Kl. (9,51 fm),
235 III. (158,04 fm), 570 IV. (204,76 fm), Fagen 107, 109 u. 163a =
Fichten = 46 II. (54,33 fm), 282 III. (197,28 fm), 370 IV. (131,07 fm).

2. Dienstag, den 20. d. Mts., vormittags von 9 1/2 Uhr an
im **Lerch'schen** Gasthause hiersebst, **Schutzbezirk** **Budowegrund**,
Totalität = 371 rm Fichtenschett und Knaustüppel sowie 33 rm Fichten-
stängel I. Kl. — Rogelwitz I, Tot. = 47 rm Kiefern- und 313 rm Fichten-
schett u. Knaustüppel. — Rogelwitz II, Tot. = circa 400 und Baruthe Tot. =
circa 500 rm Fichtenschett und Knaustüppel.

Rogelwitz, den 3. Juli 1909.

Kgl. Oberförsterei.

✠ Kohlen. ✠

Stück und Würfel à 59 Pf.
Kugelhöle Ia. „ 59 Pf.
Kuß IIa. „ 54 Pf.

pro Zentner direkt ab Grube.

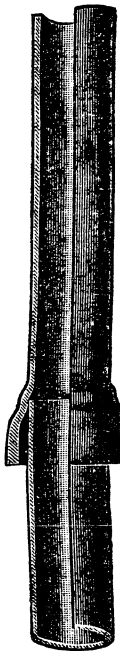
Beste Fabrikkohlen billigt.

Frachtsätze werden rasch mitgeteilt.

Gogoliner Stückfall u. Aderfall.

Erich Molkow, Ratibor D.-S.

Mannesmann-Stahl-Muffenrohre



für Wasser- und Gasleitungen, absolut druck- und bruch-
sicher, in Längen von 8 bis 12 m, auf 75 Atm. Druck gepuht
General-Vertreter für Schlesien und Posen:
H. Grunow, Breslau V, Taubentzienstr. 7

Der Kinder Liebste

und gesündestes Getränk sind Fruchtlimonaden, die aus Reichels Frucht-
sirup-Extrakten selbstbereitet sind und das volle, natürliche Aroma frischer
Früchte enthalten. Die beliebtesten sind **Simbeer, Kirsch, Erdbeer,**
Zitronen, Limetta, Lemon Squash, Grenadine, Orangen etc.,
und gibt jede Flasche bei überaus einfacher Zubereitung 5 Pf. feinsten
Limonadesirup, dessen reiner, wirklicher Fruchtgeschmack und Billigkeit
überrascht. Ein Pfund stellt sich fit und fertig nur auf etwa 25 Pf.,
wodurch es jeder Familie möglich ist, täglich köstliche Limonaden, Biddings
und Flammeris zu genießen. Originalflasche zu 75 Pf. Ueberzeugungs-
halber zur Probe 1/2 Flasche 40 Pf. Vor untauglichen Nachahmungen
wird dringend gewarnt, man nehme ausschließlich die bewährte „**Marke**
Pichther“ von **Otto Reichel, Berlin SO.** — Verlangen
Sie sofort **kostenfrei: „Die Destillierung im Haushalte“**,
ein wertvolles, reich illustriertes Buch mit über 150 erprobten Rezepten.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges
jugendfrisches Aussehen, weiße sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt allein die **echte**

Stedenpferd-Fillemilchleite

von **Bergmann & Co., Nadebeul.**
à St. 50 Pf. bei: **R. Rogbers Nachf.,**
Wilh. Pohl, B. Oehlkrug, R. Maroll
und **Adler-Apotheke.**

Marktpreise in der Stadt Delf

am Sonnabend, den 3. Juli 1909.

Weizen	28 50	27 —	28 —
Roggen	19 —	18 30	17 80
Gerste	15 —	14 60	14 20
Hafer	20 —	19 20	18 60
Rotherbsen, gelb	32 —	—	24 —
Spelisebohnen, weiße	24 —	—	20 —
Linen	40 —	—	32 —
Erbsen	4 60	—	4 40
Ruchstroh	6 80	—	6 —
Krummstroh	—	—	—
Heu, neues	7 80	—	7 —
Erbsen (1 Kilo)	2 80	—	2 —
Eier (1 Schod)	3 80	—	3 40

Unentbehrlich für Jede Familie!

Underberg - Boonekamp

Semper idem,

Fabrikation alleiniges Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**